

## *Protokoll*

### *Sitzung der Ständigen Konferenz der SSV/GSV 23.02.2015*

#### Begrüßung und Einleitung

**Paul Offermanns**, Sprecher der Ständigen Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften, begrüßt die Vorsitzenden GSV/SSV, die Mitglieder des Vorstandes und die Geschäftsführerin des KreisSportBundes Viersen. Besonders begrüßt er in der Runde Ingolf Ropohl aus Schwalmtal. Er ist der neu gewählte Sprecher der Sport treibenden Vereine in Schwalmtal. In seiner Vorstellung spricht er die Hoffnung aus, aus diesem Gremium Gründe und Mehrwert zur Gründung eines Gemeindegemeinschaftenverbandes zu erfahren. Als einzige Gemeinde im Kreis Viersen hat sich in Schwalmtal noch kein Sportverband gebildet.

#### TOP 1      Geschäftsordnung

Paul Offermanns nimmt Bezug auf die Erarbeitung einer Geschäftsordnung vor seiner Amtszeit. Vermutlich hat eine Beschlussfassung nicht stattgefunden, da kein Protokoll vorliegt. Die Verabschiedung der vorliegenden Geschäftsordnung wird vorgeschlagen.

**Beschluss:** Die Geschäftsordnung in der vorliegenden Form wird einstimmig, mit einer Enthaltung, beschlossen.

#### TOP 2      Wahlen

Paul Offermanns bittet Kurt Heinrich die Aufgabe des Wahlleiters zu übernehmen. Einleitend erklärt Kurt Heinrich Zielsetzung der Ständigen Konferenz und bittet um Vorschläge. Es wird die Wiederwahl von Paul Offermanns vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Für die Wahl des Stellvertreters wird Willi Wittmann zur Wiederwahl vorgeschlagen.

**Beschluss:** Paul Offermanns als Sprecher der Ständigen Konferenz und Willi Wittmann als Stellvertreter werden einstimmig gewählt.

#### TOP 3      Sportdialog vor Ort

Klaudia Schleuter stellt Ziele und Möglichkeiten für die kommunale Sportentwicklung durch den Sportdialog vor Ort vor. Mit Bezug auf die Tischvorlage beschreibt sie Fragestellungen, mit denen sich ein Dialog befassen könnte. Sehr gute Erfahrungen konnten im vergangenen Jahr in Brüggen gesammelt werden. Unter großer Beteiligung der örtlichen Sportvereine wurden die Unterstützungsleistungen des KSB vorgestellt. Sie haben sich über Themen wie die Sportevents Lauf mit dem Landrat, Tag des Sports, Ausbildungstag vor Ort und Expertendialog „Die Zukunft wird älter“ ausgetauscht. Erneut spricht Klaudia Schleuter den Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftenverbandes Niederkrüchten zum Sportdialog in Niederkrüchten an. Der Sportdialog könnte ein möglicher Weg sein, die Vereine mit dem Gemeindegemeinschaftenverband zusammenzubringen. Der Vorsitzende des Gemeindegemeinschaftenverbandes, Georg Ehrentraut, bedauert die Zurückhaltung der Vereine. Seine Anschreiben werden nicht erwidert und Meldungen zur Sportlerehrung bleiben aus. Die Problematik fehlender Rückmeldung bestätigen auch die Anwesenden. Sie tauschen sich über Formate und Abläufe der Sportlerehrungen in den einzelnen Städten und Gemeinden aus.

## TOP 4 Kids in Action

Paul Offermanns und Klaudia Schleuter berichten über den Probelauf der Veranstaltung in Brüggen. Der Tischvorlage sind Einzelheiten zu entnehmen. Die anschließende Diskussion nahm vornehmlich Bezug auf den Nutzen für die Sportvereine. Positive Erfahrungen aus Brüggen wurden benannt:

- ✓ Großes Engagement der Vereine
- ✓ Vielfältiges Sportangebote
- ✓ Tolle Atmosphäre am Veranstaltungstag
- ✓ Gute Gelegenheit sich untereinander besser kennen zu lernen
- ✓ Aus gemeinsamer Veranstaltungsplanung sind Wettkampfgemeinschaften entstanden
- ✓ Vereinzelt Neuanmeldungen im Verein
- ✓ Bewegungsferne Kinder wurden nicht erreicht
- ✓ Die Mitwirkung der Schule kann verbessert werden

Daran anschließend geht Kurt Heinrich auf den Ursprung der Veranstaltung ein. Sie ist Bestandteil des Düsseldorfer Modells bzw. Kreis Viersener Modells. Eine politische Entscheidung zur Umsetzung steht noch aus. Auf der Grundlage sportmotorischer Tests in den Grundschulen werden Maßnahmen wie die Veranstaltung Kids in Action folgen. Die Stadt Viersen verfolgt mit dem Projekt „KOMM-Sport“ einen anderen Weg.

## TOP 5 Vor-Ort-Seminare

Klaudia Schleuter beschreibt für die SSV/GSV ein Zusatzangebot im Bereich der Qualifizierung für die Vereinsführung oder Vereinspraxis. In Anlehnung an die bekannten KURZ und GUT-Seminare bietet der KSB die Durchführung von Schulungsmaßnahmen an, die bedarfsorientiert auf die Wünsche vor Ort zugeschnitten werden.

## TOP 6 Expertendialog „Die Zukunft wird älter“

Klaudia Schleuter erläutert die Grundidee der durchgeführten Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr. Im Gegensatz zu den oben beschriebenen Veranstaltungsmodellen steht die Bildung eines kommunalen Netzwerkes zur Sportentwicklung im Fokus. Die Vertreter der Städte/Gemeinden, die der Sportvereine und anderer Institutionen stellen sich gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft. Innovative Ideen und Ziele werden entwickelt und erste Lösungsschritte erarbeitet.

## TOP 7 Bestandserhebung

Klaudia Schleuter demonstriert ausführlich vielfältige Auswertungsmöglichkeiten der Bestandserhebungsdaten. Frau Schleuter wird beauftragt die Zugangsdaten den SSV/GSV erneut zuzustellen. Bei auftretenden Problemen steht Frau Dietze, (0203-7381-937) Mitarbeiterin des Landessportbundes, zur Verfügung.

## Verschiedenes

### **Flüchtlinge im Sport**

Kurt Heinrich berichtete über das Projekt. 11 Vereine haben Anträge gestellt. Diese wurden befürwortend dem LSB weitergeleitet.

### **Leistungsabrufe**

Kurt Heinrich geht auf das Leistungsangebot des KSB ein. Die Nutzung der Leistungen/Dienste für die Sportvereine wird in einer Datenbank festgehalten. Die Auswertung der

NICHT-Nutzer veranlasst den KSB zur Kontaktaufnahme. Gründe sollen in Erfahrungen gebracht und die Angebotsvielfalt vorgestellt werden.

### **1000x1000**

Kurt Heinrich informiert über 1000x1000. Das Programm steht auch in diesem Jahr unter gleichen Bedingungen den Sportvereinen zur Verfügung. Erhebliche Schwierigkeiten, Aufwendungen ergeben sich in der Abwicklung. Eingereichte Verwendungsnachweise sind unbrauchbar, Abgabefristen werden nicht eingehalten u.a.m.. Es wird vorgeschlagen, säumige Vereine den Vorsitzenden der SSV/GSV mitzuteilen.

### **Sachstand Stadtsportverband Tönisvorst**

Klaudia Schleuter informiert über das Gespräch mit dem Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Tönisvorst, Herrn Roland Beursgens. Die Situation sei ernst, aber nicht hoffnungslos. Die Absage der Sportlerehrung, die Presseberichterstattungen und andere Aktivitäten sieht der Vorstand des SSV Tönisvorst in erster Linie an den Bürgermeister gerichtet. Sie erhoffen sich eine Reaktion des Bürgermeisters verbunden mit einem verbesserten Stellungwert des Sports in der Stadt und eines finanziellen Ausgleiches der fehlenden Stiftungsgelder durch die Sparkasse.

### **Lebensmittelverordnung**

Klaudia Schleuter benachrichtigt über die EU-Verordnung zur Lebensmittelkennzeichnung, die zum 13.12.2014 in Kraft getreten ist. Es besteht nach wie vor Unklarheit darüber, ab wann ein Verein unternehmerisch tätig ist. Die EU-Kommission hat dazu berichtet, dass bei üblichen Vereinsveranstaltungen weiterhin von einer untergeordneten Nutzung auszugehen ist, die zu einer Befreiung von diesen umfangreichen Vorgaben führt. Die örtlichen Behörden seien in der Aufklärung dieser Fragen Ansprechpartner. Frau Schleuter nimmt Kontakt auf. Neue Erkenntnisse werden über die Kommunikationswege des KSB (Newsletter, Homepage, Presse) mitgeteilt.

### **Erweitertes Führungszeugnis**

Ausführlich gibt Joachim Broch Informationen zum erweiterten Führungszeugnis. Diese können in der Datenbank VIBSS des Landessportbundes nachgelesen werden. Veränderungen und Entlastungen der Vereine werden aktuell besprochen.

Paul Offermanns bedankt sich für die rege Beteiligung und wünscht einen guten Heimweg.

Neuen Termin bitte vormerken:

Montag, den **28.09.2015**